Warum jodeln die Bachforellen nicht?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470227

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Januar 1936 **„Salu Hangeri! Wo häsch au di schöne Blüemli her?“**
„Ich bin halt gsi ga schifahre!“

Warum jodeln die Bachforellen nicht?

Für die drei dümmsten Antworten auf diese geistreiche Frage hatten wir je einen Dreifränkler versprochen. Hier die drei Prämierten:

Warum die Bachforellen nicht jodeln?

Jodeln Sie einmal mit Gräten im Hals! Jo

Weil sie nur Wasser zu trinken bekommen! al

Nur echt von E. Meyer, Basel

Man lasse sie ins Studio des Schweizerischen Landessenders, dort jodeln sie bestimmt auch. Harü

Hoffe sehr, die andern Einsender geben sich geschlagen. Warum die Hühner keine Handgranaten legen, folgt nächste Nummer. Wettbewerben ist nie (jamais) Rückporto beizulegen. Wird dem Cognacfond überwiesen. Beau

Aus der letzten Session

Ich stelle fest, dass der Zucker in erster Linie für die Herstellung von Süssigkeiten dient.

Meine Herren, ich bin kein Politiker; ich bin aus Ueberzeugung nach Bern gekommen.

Wir müssen das Uebel an der Wurzel am Kragen fassen.

Damit es nicht wieder heisst, wir seien vom Süssmostkapital bestochen, möcht ich lieber nicht angeben, dass ich die Sprüche denReden Duttweilers entnommen habe. Immerhin hab ich drei Franken Honorar anweisen lassen. Für den mittleren. Denn der ist mehr als ein «Versprechen», der ist dichterische Absicht und steht daher unter dem Schutz für geistiges Eigentum. Beau

Auf höhern Befehl

«Gosch am Samschtig mit uf de Maskeball is Casino?» «Nüd isch!» «Was heisst, nüd isch?» «Mini Regierig wünscht äusserste Sparsamkeit!» «Gang eweg, du machsch 's Chalb mit mir!» «Und wenn ich dir nonemol säge, mini Regierig isch «vom Chopf bis Fuss auf Sparsamkeit eingestellt»! Hä, verstohsch ändlich.» «Das isch en Abänderig vorem Tod.» «Nei, das isch en Transaktion. Mini hohe Regierig bruchts Gäld für en Teppich, der bim Vidal an der Bahnhofstrass z'Züri chauft wird!»